

Die Oberbadische

Lörrach

Wippende Füße und viel Applaus

Die Oberbadische, 03.07.2018 02:58 Uhr



Das „Big Sound Orchestra“ stellte einmal mehr seine Qualität bei einer Matinee im „Jazztone“ in Lörrach unter Beweis. Foto: Gerd Lustig Foto: Die Oberbadische

Von Gerd Lustig

Lörrach. Wo „Big Sound Orchestra (BSO)“ draufsteht, da ist auch ein fetter, gewaltiger Sound drin. Einmal mehr bewiesen die 19 Musiker im „Jazztone“ am Sonntag ihre Klasse und spielten im Jazztone eine Matinee, die so richtig in die Beine, ins Herz und bisweilen auch unter die Haut ging. Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens (Das Jubiläumskonzert findet am 4. Juli im Gymnasium in Rheinfelden statt) hat sich das BSO einige Besonderheiten und Leckerbissen ausgedacht.

Unter der Ägide von David Grottschreiber hat sich die Band zu einem homogenen und innovationsfreudigen Klangkörper entwickelt. Die Bandmitglieder kommen aus der Region, der Schweiz und dem Elsass. Das i-Tüpfelchen ist Sängerin Isa Morgenstern.

So eng wie auf der kleinen „Jazztone“-Bühne, wo sich die Musiker dicht an dicht präsentierten, ging es zwar im Jazzkeller nicht zu. Doch die Jazzliebhaber und Fans, die am Sonntag gekommen waren, kamen allemal auf ihre musikalischen Kosten. Ein ums andere Mal spendeten die Zuhörer ob dem gebotenen Sound verdienten Zwischenapplaus.

Unüberhörbar jazzig ging es natürlich auch bei der Matinee zu. Geniale Arrangements und perfekte Satztechnik ließen die Fans des Öfteren mit den

Fingern schnippen und mit den Füßen wippen. „Ich bin allerdings erst seit zehn Jahren für das BSO verantwortlich – und nicht wie in der Ankündigung seit 17 Jahren“, lachte David Grottschreiber zu Beginn seiner launigen Ansagen. Doch ob zehn oder 17 Jahre – auf jeden Fall hat er ein wunderbares Ensemble geformt, bei dem immer mal wieder in den diversen Stücken die Solisten zeigen können und dürfen, was sie drauf haben. Und Gordon Hein (Trompete), Jonas Merz (Piano), Werner Stoll (Tenorsax), Stefan Übelin (Flügelhorn), Aaron Fricker (Posaune), Frank Schlesselmann (Sopransax), Andreas Binczyk (Bass), Claus Timmer (Gitarre), Alon Schmidhauser (Schlagzeug) und wie sie alle heißen, machten reichlich Gebrauch davon.

„Unser Konzert ist heute ein wenig blues-lastig“, informierte Grottschreiber. Doch immer wieder waren es klassische Jazzstücke, kombiniert mit Soul, die da hoch motiviert und engagiert und stets temperamentvoll und präzise serviert wurden.